



1. Präambel

Unser Schulprogramm dient als pädagogischen Orientierung und zeigt unsere Schwerpunkte im schulischen Kontext auf. Das Schulprogramm wird jährlich überarbeitet und angepasst. Damit wird die schulische Qualität immer weiter ausgebaut. Das Schulprogramm ist so angelegt, dass es bewährte Vorhaben mit zukünftigen Projekten verbindet. Um Transparenz zu vermitteln und damit Vertrauen zu schaffen, ist es uns ein Anliegen, die Entwicklungsperspektiven sowie das Profil der Schule als Abschluss des Schulprogramms vorzustellen.

Unser Schulprogramm ist Grundlage für alle Entscheidungen und dient der Schulgemeinschaft als Leitfaden. Es beschreibt unsere Werte der Schule und ist somit der Weg zur Identitätsbildung der Schule.

Unser Schulprogramm besteht aus acht Unterpunkten. Diese sind alle wie folgt strukturiert:

- Leitziel
- Leitsätze, die sich daraus ableiten lassen
- Qualitätstandards und Maßnahmen

Die Maßnahmen sind alle konkret formuliert und somit evaluierbar. Alle Maßnahmen, die bereits durchgeführt und angewendet werden, sind **blau** hinterlegt. Alle **grün** hinterlegten Maßnahmen sind zukünftige Vorhaben.

Dies bietet allen an Schule Beteiligten Transparenz und Sicherheit.

2. Das Leitbild der Schillerschule

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern haben wir ein Leitbild für die Schillerschule entwickelt. Aus diesem Leitbild ist ein Leitsatz entstanden, der alle Werte, die wir vermitteln und leben wollen, miteinander verbindet.

Miteinander sind wir ein starkes Team.

Dieser Leitsatz prägt unser pädagogisches Handeln. Die Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, sie zu mündigen Bürgern zu befähigen. Neben dem Bildungsauftrag ist uns der Erziehungsauftrag wichtig, denn dies bildet die Grundlage für ein mündiges Leben. Wir vermitteln in der Schule moralische, kulturelle und religiöse Werte, soziale und emotionale Kompetenz sowie umfassende Kenntnisse, mit denen sie Gegenwart und Zukunft meistern können, und die Fähigkeit Fehler als Helfer zu sehen und damit die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.

Den Schülerinnen und Schülern sowie den Pädagogen ist es wichtig, freundlich, respektvoll, wertschätzend, verantwortungsbewusst, achtsam und vertrauensvoll miteinander umzugehen und Aufgaben selbstständig zu lösen.

Daher sind folgende Werte als Leitbild für uns unverzichtbar.

Wertschätzung

Wir erkennen und fördern die individuellen Stärken und Talente eines jeden Kindes. Durch eine positive Lernatmosphäre schaffen wir Raum für persönliche Entwicklung und das Einhalten von Potenzialen.

Respekt

Unser Zusammenleben und -lernen basiert auf gegenseitigem Respekt. Wir begegnen einander mit Höflichkeit, Toleranz, Empathie. Jede Meinung wird gehört und ernst genommen um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten.

Selbstständigkeit

Selbstständiges Arbeiten und Denken sind zentrale Aspekte des Unterrichts. Wir fördern die Selbstorganisation und das eigenverantwortliche Lernen, damit unsere Schülerinnen und Schüler selbstbewusste, mündige und unabhängige Persönlichkeiten werden.

Verantwortung

Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und dies sowohl im schulischen als auch im sozialen Kontext. Durch verschiedene Projekte und Aufgaben lernen sie, wie wichtig es ist, aktiv und verantwortungsbewusst zum Gemeinschaftsleben beizutragen.

Vertrauen

Vertrauen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsarbeit. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich alle Beteiligten sicher und geborgen fühlen. Durch eine offene und transparente Kommunikation stärken wir das Vertrauen zwischen Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern.

Achtsamkeit

Wir fördern eine Kultur der Achtsamkeit, in der jedes Mitglied der Schulgemeinschaft bewusst und aufmerksam mit sich selbst, anderen und der Umwelt umgeht. Durch gezielte Aufmerksamkeitsübungen und Reflexionen unterstützen wir das emotionale und soziale Wohlbefinden aller.

Kommunikation intern (Schulleitung, Kollegium, Team, OGS)

Leitsatz: Wir arbeiten wertschätzend und effektiv im Team zusammen.

Leitziele:

- Wir besprechen, planen, strukturieren und konstruieren in Jahrgangsteams den Unterricht, um die Unterrichtsinhalte abzusprechen und umzusetzen.
- Wir tauschen uns regelmäßig aus.
- Wir legen gemeinsam Ziele/ Schwerpunkte fest und evaluieren sie.
- Wir erkennen die Arbeit der anderen an.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Jede Lehrkraft tauscht sich regelmäßig mit den Kolleginnen und Kollegen der Jahrgangsstufe und Fachlehrkräften über die Inhalte und Ziele der Unterrichtsfächer aus.

Die Lehrkräfte treffen sich regelmäßig in Jahrgangsstufenteams zu einer gemeinsamen Teamsitzung, in der sie Unterricht planen und auswerten, Informationen an Fachkollegen weiterleiten und sich über die Leistungsbewertung austauschen. Eine wöchentliche Teamstunde ist fest integriert und wird von der Schulleitung im Rahmen der Stundenplangestaltung sichergestellt.

2. Alle Lehrkräfte tauschen sich situationsbedingt in den Konferenzen über Angelegenheiten einzelner Schülerinnen und Schüler aus und suchen gemeinsam nach Lösungen.

In jeder Konferenz berät das Kollegium unter dem Tagesordnungspunkt „Über Schülerinnen und Schüler“ über schulische und außerschulische Angelegenheiten einzelner Kinder. Gemeinsam beraten die Lehrkräfte über Lösungsmöglichkeiten. Bedarfsorientiert treffen sich wöchentlich die Sonderpädagogin und einzelne Lehrkräfte, um sich über aktuelle Entwicklungen einzelner Kinder auszutauschen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.

3. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schillerschule entwickeln regelmäßig in Konferenzen und auf Fortbildungen die Schule und den Unterricht gemeinsam weiter.

Gemäß ihrer Arbeitsschwerpunkte bereiten die jeweiligen Lehrkräfte oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Teile von Konferenzen inhaltlich vor. Dazu gehört auch die Teilnahme an schulinternen und –externen Lehrerfortbildungen, die

sich thematisch an der Qualitätsentwicklung und –sicherung der Schule und den eigenen Interessen orientieren.

4. Jeder/ Jedem Lehrer:in wird stets die Möglichkeit eingeräumt, seine eigene Fachkompetenz durch Austausch und Hospitation im Kollegium zu erweitern.

Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich stets im Rahmen kollegialer Hospitationen den Unterricht bzw. einzelne Schwerpunkte bei einer Kollegin/ bei einem Kollegen anzusehen und sich anschließend gemeinsam auszutauschen. Die Schulleitung sorgt für Vertretung. Die gilt für alle Grundschulen in Hamm.

5. Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit ihre eigenen Fachkompetenzen zu schulen und ihre eigenen Stärken zu etablieren.

Die Lehrkräfte beraten sich untereinander im Team und nehmen regelmäßig an Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen sowie an Lehrerkonferenzen teil, um die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu erweitern. Der Austausch erfolgt neben den Konferenzen auch über die Plattform IServ sowie über einen Tischkalender oder einem Informationsbrett im Lehrerzimmer.

Um die persönliche Entwicklung des einzelnen zu stärken, haben die Lehrkräfte die Möglichkeit Entwicklungsgespräche mit der Schulleitung zu führen. Diese sind auf freiwilliger Basis.

Jede Lehrkraft bildet sich regelmäßig fort und steigert damit ihre/ seine Fachkompetenz.

6. Jede Lehrkraft hat bei Bedarf stets die Möglichkeit, die Fachkompetenz des multiprofessionellen Teams zu nutzen.

Die Lehrkräfte beraten sich mit der Sonderpädagogin/ dem Sonderpädagogen hinsichtlich der gezielten Förderung der Kinder mit erhöhtem und sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Sie/ Er führt im Sinne einer inklusiven Beschulung eine Diagnostik bei den jeweiligen Kindern durch und erstellt gemeinsam mit der Klassenlehrkraft fortwährend Förderpläne. Zugleich stehen alle Mitglieder des multiprofessionellen Teams beratend zur Seite.

7. Alle Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Schillerschule (besonders Mentor/innen, Ausbildungsbeauftragte (ABA) und Schulleitung) unterstützen die Lehramtsanwärterin (LAA), Praktikantinnen und Praktikanten in allen Fragen der Ausbildung.

Im schuleigenen Ausbildungskonzept sind alle Verbindlichkeiten zwischen den Beteiligten geregelt und werden regelmäßig von der ABA aktualisiert. Durch den regelmäßigen und bedarfsorientierten Austausch unterstützen und fördern die betreuenden Lehrkräfte die „Auszubildenden“ in allen pädagogischen und didaktischen Bereichen.

8. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS tauschen sich regelmäßig mit den Lehrkräften der Schillerschule aus. Die Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS kooperieren in Bezug auf die Betreuung der Kinder in ihrer Lernentwicklung und bei den Hausaufgaben.

Die OGS Leitung nimmt regelmäßig an Konferenzen des Kollegiums teil und die Schulleitung nimmt an Teamsitzungen der OGS teil.

Erziehungsziele, Werte und pädagogisches Konzept

Leitsatz:

Wir leben und lernen miteinander und unterstützen jedes Kind in seiner Selbstständigkeit und individuellen Entwicklung.

Leitziele:

- Wir suchen und fördern die individuellen Neigungen, Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler.
- Wir schaffen ein Klima der Wertschätzung.
- Wir stärken die Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung.
- Wir vermitteln soziale Kompetenzen zu aktiven Teilnahmen am gemeinsamen Leben.
- Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Wir legen Wert auf eine aktive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräfte, OGS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Eltern.
- Wir schaffen Verbindlichkeiten für alle am Schulleben Beteiligten und ermöglichen dadurch eine Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräften und ÜMi/ OGS- Mitarbeiter/innen.
- Wir stellen in Krisen- und Konfliktsituationen eine vernetzte und wertschätzende Kommunikation her.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Wir stärken die Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Wir ermöglichen die freiwillige Teilnahme an vielfältigen AG-Angeboten für die Jahrgänge 3/4 im Anschluss an dem Unterricht. Die OGS bietet weitere Angebote für alle Jahrgänge an.

2. Jedes Kind übernimmt fortlaufend Verantwortung für sich, den Partner, die Gruppe sowie den Klassenraum und erweitert seine sozialen Kompetenzen zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

In einem ritualisierten (zeitlichen) Wechsel übernehmen die Kinder verschiedene Dienste für die Gruppe und Klasse. Dies sind u.a.: Tafel- und Fege-, Kalender-, Austeil- und Ordnungsdienst. Darüber hinaus werden Basiselemente des sozialen und demokratischen Lernens in allen Klassen eingeführt, wodurch die Kinder lernen, Umgangsformen, Verantwortung für sich, sein Handeln, den Partner und die Gruppe zu übernehmen (Klassenrat, Klassensprecher, Schülerparlament).

2. Jedes Kind kann in Konfliktsituationen auf ein Kommunikationsnetz aller Erziehungsbeteiligten zurückgreifen.

In Konfliktsituationen finden beratende Gespräche zwischen Eltern, Lehrkräften, ggf. OGS-Mitarbeiter/innen und Schülerinnen und Schülern statt.

3. Jede Schülerin und jeder Schüler erlebt in der Schule ein wertschätzendes und vertrauensvolles Klima im Sinne einer werteorientierten Erziehung.

Wir begrüßen und verabschieden uns und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander. In Gesprächen nehmen wir die Sorgen, Ängste und Probleme der Schülerinnen und Schüler ernst. Zudem werden freudige Ereignisse, Probleme und Sorgen der Kinder in wöchentlichen Klassenrat gewürdigt, ernst genommen und gemeinsam besprochen. In allen Klassen wird im Laufe der vier Jahre Aspekte des respektvollen Umgangs miteinander aufgenommen. Dies findet jährlich in der Projektwoche Respekt statt. Zudem können die Schülerinnen und Schüler, die Schülersprechstunde beim Schulsozialarbeiter je nach Bedarf nutzen, um Probleme oder Konflikte anzusprechen. Im Rahmen der Projektwoche „Ein respektvoller Umgang miteinander“ lernen die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge im Rahmen von Projekten wie wichtig ein wertschätzender Umgang miteinander ist. In Jahrgang 1 wird das Thema Freundschaft, in Jahrgang 2 „Streitkultur“, in Jahrgang 3 „Konfliktlösestrategien“ und in Jahrgang 4 „Meine Stärken und Talente- so stehe ich zu mir“ bearbeitet.

4. Jeder Lehrkraft steht für den Bedarfsfall eine Sammlung von Kontaktdaten außerschulischer Institutionen zur Verfügung, auf die er im Krisen- und Konfliktfall zurückgreifen kann.

Die Schulleitung sorgt dafür, dass im Lehrerzimmer ständig ein Ordner mit aktuellen Kontaktdaten und Informationen außerschulischer Institutionen vorhanden ist. Diese befinden sich im Notfallordner sowie im Lehrerzimmer.

5. Die Schulregeln hängen gut sichtbar in der Schule und jedes Kind erhält verbindliche Schulregeln und verpflichtet sich, diese einzuhalten.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Laufe des ersten Schuljahres die Schulregeln der Schillerschule und verpflichten sich mit der eigenen Unterschrift, diese einzuhalten. Bei Missachtung der Schulregeln werden entsprechende Konsequenzen gemäß des Maßnahmenkatalogs eingeleitet.

6. Jede Klasse hat verbindliche Klassenregeln, die gut sichtbar in den jeweiligen Räumen hängen und jedes Kind verpflichtet sich, diese einzuhalten.

Die Klassenregeln bilden die Grundlage für ein ritualisiertes und wertschätzendes Miteinander. Diese werden gemeinsam eingeführt und gelebt, indem sie im Klassenrat immer wieder thematisiert werden.

Schulleben, allgemeine Projekte, Schulfeste

Leitsatz:

Wir stärken das Wir-Gefühl unserer Schulgemeinschaft durch vielfältige Aktionen.

Leitziele:

- Wir schaffen ein Schulklima mit dem sich jeder Einzelne unabhängig von der Herkunft, der Leistungsfähigkeit und des Alters identifizieren und wohlfühlen kann.
- Wir wünschen und schätzen die engagierte und aktive Mitarbeit aller an Schule Beteiligten (MPT, Eltern, Lehrkräften, SuS und Kooperationspartnern).
- Wir führen ein aktives Schulleben mit regelmäßigen Projekten und Festen.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Wir unterstützen demokratische Strukturen im Schulalltag und fördern das Zusammenleben und –lernen in der Klassen- und Schulgemeinschaft.

Durch das wöchentliche Treffen im Klassenrat und das regelmäßige Treffen im Schülerparlament ermöglichen wir den Kindern (1x pro Quartal und bei Bedarf), demokratische Werte wie Mitspracherecht, Mehrheitsentscheidungen oder etwa die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft zu erfahren.

2. Während der Grundschulzeit nimmt jedes Kind an Festen und Feiern teil und erfährt somit die Schule als gemeinschaftlichen Lebens- und Lernraum.

Jedes Kind wird im Rahmen einer gemeinsamen Feier in der Schule willkommen geheißen (Einschulungsfeier).

Alle Kinder treffen sich in der Adventszeit einmal wöchentlich zu einer adventlichen Besinnung im Treppenhaus. Die Vorweihnachtszeit endet für alle mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier oder einem Gottesdienst. Alle Kinder und Lehrkräfte feiern jedes Jahr zusammen Karneval. Im Laufe der Grundschulzeit nimmt jede Schülerin und jeder Schüler einmal an einem Schulfest und einmal an einem Zirkusprojekt teil. Jedes Kind nimmt jedes Jahr an den Projektwochen „Medien“ und „respektvoller Umgang miteinander“ teil. Gegen Ende des Schuljahres (Anfang Juni) wird ein Sportfest mit allen Kindern veranstaltet. Zudem nehmen wir regelmäßig an Sport- und Mathematik-Wettbewerben teil. Für die Organisation aller Aktionen sind Lehrkräfte und Eltern aber auch der Förderverein gleichermaßen verantwortlich. Zudem nimmt die Schule regelmäßig am Aktionsfond teil, um die Projektwochen finanzieren zu können. Eine gemeinschaftliche Bastelaktion findet mehrmals im Jahr statt, um die Schule mit den Kindern zu gestalten.

3. Der Förderverein sammelt durch verschiedene Aktionen über das Jahr verteilt Gelder ein, die allen Kindern gleichermaßen zugutekommen.

Der Förderverein beteiligt sich u.a. jährlich durch selbst organisierte Verkaufsstände auf Schulfesten und bei der Einschulung/ Ausschulung und engagiert sich für spezielle Projekte. Die Einnahmen werden in Anschaffungen investiert, die von allen Kindern genutzt werden können oder für Überraschungen am Ende des Schuljahres.

4. Alle Eltern und an der Schule Interessierte sind regelmäßig eingeladen, an Festen und Veranstaltungen der Schule teilzunehmen (Schul- und Sportfeste, Radfahrausbildung, Jekits- Konzerte ...).

Einige Beispiele:

Am Ende der 4. Klasse findet die Radfahrausbildung mit der Polizei statt. Hier sind wir auf Unterstützung der Eltern angewiesen.

Alle Eltern sind immer eingeladen zu den Jekits-Konzerten (2x im Jahr) zu unserer Schule zu kommen. Einladungen erfolgen immer separat. Die Termine sind vorab durch den Terminkalender bekannt gegeben.

5. Alle Kinder fahren in ihrer Grundschulzeit auf eine eintägige Klassenfahrt und Tagesausflüge.

Alle Kinder fahren am Ende der 4. Klasse auf eine eintägige Klassenfahrt, die von der Klassenlehrkraft organisiert und deren Kosten sich auf nicht mehr als 80- 100€ belaufen. Außerschulische Lernorte wie z.B. das Keschern am Teich, Besuch der Feuerwehr, Besuch der Polizei für die Medienerziehung, Ausflug zum Jugend- und Stadtteilzentrum Casino sind fest im Lehrplan verankert und sind einzelnen Jahrgängen zugeordnet. Alle Kinder erleben das Lernen an diesen außerschulischen Lernorten im Laufe ihrer Schulzeit. Ein Besuch der Waldbühne oder das Weihnachtsmusical im Kurhaus erleben die Kinder mindestens einmal in ihrer Grundschulzeit. Je nach Aktivität liegt die Organisation in der Verantwortung der Lehrkraft oder wird zentral über das Sekretariat bzw. die Schulleitung gesteuert (z.B. Organisation von Bussen, Eintrittskarten, ...).

Kooperation mit außerschulischen Kooperationspartnern

Leitsatz:

Wir pflegen regelmäßige, aktive und vertrauensvolle Kooperationen mit unseren Partnern.

Leitziele:

- Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu den Erziehungsberechtigten und beraten diese in allen schulischen Angelegenheiten.
- Wir kooperieren offen und wertschätzend mit außerschulischen Institutionen, Vereinen und Trägern des öffentlich-kulturellen Lebens der Stadt Hamm.
- Wir arbeiten konstruktiv und verlässlich mit den abgebenden Kindertagesstätten, abgebenden und aufnehmenden Schulen zusammen.
- Wir führen regelmäßige Gespräche mit dem Schulträger.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Alle künftigen Schulkinder besuchen kurz vor ihrer Einschulung den Unterricht. Jedes Schulkind lernt am ersten Schultag nach der Einschulung seine Patin bzw. seinen Paten kennen. Dieses Kennenlernen erfolgt als Schulrallye, die die Konrektorin organisiert. Die Schulleitung informiert auf einem Elternabend die Eltern der zukünftigen Erstklässler über Termine und allgemeine Schulangelegenheiten.

Alle künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler besuchen zwischen den Oster- und Sommerferien unter Aufsicht der Erzieherinnen die Schule. Die Schulleitung nimmt nach der Anmeldung Kontakt zu den Kindergärten auf und führt Gespräche bzw. Besuche durch, bei den Kindern, bei denen es notwendig ist. Alle anderen zukünftigen Schulkinder werden von den Eltern und Erziehern eingeschätzt. Dies erfolgt in einem Bogen. Dieser wird bis Ende März zurückgeschickt und ausgewertet. Weitere Gespräche mit der Schulleitung, der Eltern und der Kita können folgen. Die Schulleitung informiert die Erziehungsberechtigten der zukünftigen Erstklässler im Herbst im Rahmen eines Elternabends bzgl. der Termine bis zur Einschulung, gesetzlicher Vorgaben und inhaltlicher Besonderheiten des Schulanfangs.

2. Alle Eltern werden zweimal jährlich zum Elternsprechtag und mindestens einmal im Jahr zu einem Elternabend (Klassenpflegschaft) eingeladen. Darüber hinaus informiert die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer jederzeit auf Wunsch über den Leistungs- und Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes.

Die Klassenlehrkraft lädt einmal pro Schulhalbjahr die Eltern zu einem persönlichen Gespräch über den Leistungsstand und die Lernentwicklung des Kindes ein. Im 4. Schuljahr informiert die Klassenlehrkraft im November über die geeigneten

SCHULPROGRAMM DER SCHILLERSCHULE

Stand Juni 2024

Schulformen für das Kind im Rahmen eines Übergangsgespräches. Auf einem Klassenpflegschaftsabend, der in den ersten drei Wochen des jeweiligen Halbjahres stattfindet, informiert die Klassenlehrkraft über fachliche Inhalte und Angelegenheiten der jeweiligen Klasse.

3. Alle Lehrkräfte nehmen verpflichtend bzw. optional die von den Kooperationspartnern angebotenen Projekten wahr. Dazu gehören u.a.:

verpflichtend	optional
<p>Zahngesundheit→ alle Jahrgänge Klassenausflug→ alle Jahrgänge Klassenfahrt→ Ende Klasse 4 Tag des Buches → Jahrgang 4 Vorlesetag→ alle Jahrgänge Jekits→ Musik im Park (1. Jahrgang) Außerschulische Lernorte → Kooperationspartner→ Jahrgangsbezogen Jekits- Orchester Konzert 2x im Jahr Feuerwehr → Jahrgang 3</p> <p>Verkehrserziehung: Schulwegetraining→ 1. Schuljahr Polizeibühne→ 2. Schuljahr Radfahrausbildung mit Herrn Idem → 3. Schuljahr Radfahrausbildung→ 4. Schuljahr Busfahrtraining → 4. Schuljahr</p> <p>Umgang mit Medien: Gefahren im Internet→ Jahrgang 4 mit Herrn Idem Projektwoche Medien → alle Jahrgänge</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Waldbühne/ Kurhaus (Theater) ➤ Stadtbücherei (Bücherbus) ➤ Teilnahme an Wettbewerben ➤ AGs in Jahrgang 3/4 ➤ Frühjahrsputz ➤ Verkehrserziehung „Toter Winkel“ ➤ Experten zu unterschiedlichen Themen einladen... Schwerpunkt Sexualerziehung VARIA, Hebamme, Frauenärztin,... ➤ Bauernhof Jahrgänge 1 und 2 ➤ Heimatverein (Kutscherhaus) Jahrgang 4

4. Die abgebenden Klassenlehrkräfte des 4. Jahrgangs kooperieren mit den weiterführenden Schulen.

Die abgebenden Klassenlehrkräfte des 4. Jahrgangs nehmen optional an den Stufenkonferenzen der Klassen 5 und 6 der weiterführenden Schulen teil und tauschen sich mit den Lehrkräften bzgl. einzelner Kinder aus. Die abgebenden Klassenlehrkräfte des 4. Jahrgangs stehen vor der Ausschulung der weiterführenden Schule beratend zur Seite. Eine Hospitation von den aufnehmenden Schulen ist an der Schillerschule erwünscht.

5. Die Schulleitung tauscht sich regelmäßig mit dem Schulträger bzgl. schulischer Angelegenheiten wie Personalplanung, Budgetierung, Gebäudemanagement, Schülerzahlen, etc. aus.

Einmal im Jahr erfolgt eine Schulbegehung mit der Schulleitung, Hausmeister und einem Vertreter der Stadt durch alle Räume, bei der eine Mängelliste erstellt wird. Im Anmeldezeitraum für das nächste Schuljahr kooperieren wir mit der Stadt bzw. dem Schulamt u.a. in Bezug auf Anmeldezahlen. Die Schulleitung steht in ständigem Austausch mit dem Schulamt, um Personalangelegenheiten jeglicher Art zu planen. Einmal im Jahr findet ein Bilanzierungsgespräch mit dem Schulleitungsteam und der Schulaufsicht statt. Hier werden Ziele für das Jahr vereinbart.

6. Alle Kinder der OGS nehmen wöchentlich bzw. im Rahmen von Projekten an verschiedenen Angeboten der schulischen Kooperationspartner teil.

Täglich werden in der OGS AGs von unseren Kooperationspartnern oder Mitarbeiterinnen angeboten, wie z.B.: Fußball, Schwimmen, Tanzen, Yoga, Judo, Breitensport, ...

7. Alle Kinder, Lehrkräfte und Eltern haben die Möglichkeit des schriftlichen Austausches bzw. der Informationsweitergabe.

An der Schillerschule gibt es ein Hausaufgabenheft, welches als Informationsheft zwischen Schule und Elternhaus dient und schulspezifische Informationen enthält, wie z.B.: Schul- und Sportregeln, Vordrucke für Entschuldigungen, Bewegliche Ferientage, Termine der Jahresplanung

8. Allen Eltern steht ein offenes Elterncafé als Angebot zur Verfügung.

An der Schillerschule findet alle 4 Wochen ein Elterncafé mit unterschiedlichen Kooperationspartner statt. Dieses findet morgens statt. Auf Nachfrage der Eltern wird dies in den Nachmittagsbereich verschoben und wird vom Schulsozialarbeiter begleitet.

Unterrichtsqualität, Ausstattung Medien, Curriculum

Leitsatz:

Wir gestalten möglichst optimale Bedingungen für individuelles, selbstständiges und kooperatives Lernen.

Leitziele:

- Wir schaffen durch Methodenvielfalt und wechselnde Sozialformen eine effiziente Lernumwelt.
- Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Leistungen.
- Wir gewährleisten die Umsetzung der Lehrpläne und die Sicherung der Bildungsstandards.
- Wir bieten durch freundliche und informative Gestaltung der Klassen- und Fachräume eine positive Schul- und Lernatmosphäre im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Alle Schülerinnen und Schüler haben regelmäßig die Möglichkeit an der Gestaltung der Schule mitzuwirken.

Alle Kinder nehmen an einem Basteltag teil, um die Schule und die Klassen rechtzeitig zur Adventszeit festlich zu schmücken. Im Unterricht produzierte Arbeiten der Kinder werden mehrmals im Jahr im Schulgebäude bzw. in den Klassen präsentiert. Weitere Gestaltungsideen können die Kinder im Rahmen des Schülerparlaments benennen.

2. Jeder Schüler hat im Laufe seiner Grundschulzeit die Möglichkeit, sich mit den neuen Medien auseinanderzusetzen und diese zu nutzen.

In jeder Klasse stehen iPads zur Verfügung. Jede Klasse hat in der Studentafel eine Medienstunde, in der Inhalte des Medienentwicklungsplans umgesetzt werden. Zudem findet einmal im Jahr eine Projektwoche zum Thema Medien statt.

Die Kinder der einzelnen Jahrgänge nutzen die digitalen Medien im allgemeinen Unterricht und im Rahmen der Einführung des Medienpasses NRW.

3. Die Schule verfügt über ein ausreichendes Musikangebot.

Im Rahmen des Musikunterrichts in Zusammenarbeit mit der Musikschule haben alle Kinder wöchentlich die Möglichkeit, Instrumente kennen zu lernen und zu spielen. Dies wird vom außerschulischen Kooperationspartner (Musikschule Hamm) unterstützt.

4. Alle Kinder können in der OGS interessengeleitet verschieden gestaltete Räume nutzen, um ihre Talente und Stärken zu entdecken.

Täglich nutzen die Kinder gemäß ihren Interessen die unterschiedlichen Angebote und Räumlichkeiten der OGS.

5. Jedes Kind, das zusätzliche Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigt, wird in einem speziellen DaZ-Unterricht mindestens in zwei Stunden/Woche gefördert.

Im Rahmen der verschiedenen Fördermaßnahmen der Schule erhalten Kinder mit Sprachschwierigkeiten in Deutsch zweimal wöchentlich einen speziellen Förderunterricht im Bereich DaZ. Der Unterricht ist darauf ausgerichtet, dass die Kinder zukünftig in denen für sie wichtigen Lebensbereichen wie Schule und Freizeit sprachaktiv teilnehmen können. Zusätzlich wird in Kooperation mit der Stadt Hamm eine Lernförderung angeboten.

6. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in seiner Lesekompetenz unterstützt und wir vermitteln das Lesen als etwas Genussvolles.

Im Deutschunterricht diagnostizieren wir immer wieder die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler und stellen fest, auf welcher Stufe der Lesekompetenz sich die Schülerinnen und Schüler befinden. Im Klassenverband wird die verbindliche Lesezeit eingehalten und die Leseinsel wird hierbei zur Förderung des schmökern und informativen Lesens genutzt.

7. Durch einen differenzierten und geöffneten Unterricht wird jedes Kind gemäß seiner Stärken und Schwächen gefördert und gefordert.

Jede Lehrkraft plant ihren Unterricht täglich so, dass jedes Kind gemäß seiner/ ihrer Kompetenzen gefördert und gefordert wird. In einem differenzierten Unterricht kommen in Hinblick auf das eigenverantwortliche Arbeiten verschiedenste offene Unterrichtsformen zum Einsatz. Wir ermöglichen ein selbstgesteuertes Lernen durch differenziertes Arbeitsmaterial und offene Unterrichtsformen. Die Aspekte des Kooperativen Lernens werden verbindlich festgelegt und in den schulinternen Arbeitsplan eingearbeitet. Die schulinternen Arbeitspläne werden überarbeitet und evaluiert.

Image, Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntheit

Leitsatz:

Wir zeigen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit die engagierte Gestaltung eines Lern- und Lebensraumes für die Schulgemeinschaft auf.

Leitziele:

- Wir beteiligen uns am kulturellen Leben der Stadt und der Region.
- Wir informieren über unsere Arbeit in den Medien und auf unserer Homepage.
- Wir öffnen unsere Schule gern für Gäste.
- Wir bemühen uns um eine einladende Atmosphäre in unserer Schule.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Alle Lehrer unterstützen das kulturelle Leben der Stadt.

Jedes Jahr beteiligen sich Lehrkräfte, Eltern und Kinder an Aktionen wie z.B.: Frühjahrsputz für den Jahrgang 3 und alle Klassen, die noch mitmachen wollen; Tag des Vorlesens; Musik im Park für den Jahrgang 1.

2. Die Schule dokumentiert fortlaufend durch Wort und Bild auf der Homepage besondere Ereignisse aus dem Schulleben.

Ein Kollege aktualisiert in regelmäßigen Abständen die schuleigene Homepage, auf der die Aktivitäten der gesamten Schule dokumentiert werden.

3. Das Zusammenleben und –lernen an der Schillerschule wird fortlaufend in verschiedenen Medien dokumentiert.

Das Schulleiterteam informiert durch Beiträge sowie Interviews für die Zeitung über die pädagogische Arbeit der Schule.

4. Das Schulgebäude und die Klassenräume werden durch alle Lehrkräfte und Kinder regelmäßig themenzentriert gestaltet.

Die im Unterricht erarbeiteten, themenzentrierten Produkte werden in den Klassen und im Schulgebäude fortlaufend präsentiert und tragen zur Verschönerung des Gebäudes und Wertschätzung der geleisteten Arbeit bei. Sogenannte Basteltage werden genutzt, um das Gebäude jahreszeitenspezifisch zu verschönern.

Besonderes Profil der Schule

Leitsatz:

Wir bieten – erweitert durch die Offene Ganztagschule– besondere Anreize für die Entdeckung der eigenen Stärken und Talente und tragen damit zur Stärkung der eignen Persönlichkeit bei.

Leitziele:

- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigenverantwortliches Handeln anhand von Aufgaben zur Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft zu entwickeln.
- Wir fördern die Bewegungsfreude und sportlichen Fähigkeiten der Kinder in besonderem Maße.
- Wir fördern die Kompetenzen der Kinder durch schulspezifische, außerunterrichtliche Angebote.
- Wir ermöglichen den Kindern, demokratische Strukturen zu erfahren, damit sie verantwortungsbewusst am Schulleben teilnehmen.
- Wir fördern die Lesekompetenzen der Kinder in besonderem Maße, da diese für Bildungserfolg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eine herausragende Bedeutung haben.

Qualitätsstandards und Maßnahmen

1. Die Klassensprecherinnen und –sprecher treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung und bringen sich aktiv in die Belange der Schule ein.

Nach vorheriger Einladung treffen sich die Klassensprecherinnen und –sprecher alle drei Monate und bei Bedarf mit der Schulleitung im Lehrerzimmer. Für die Umsetzung der Beschlüsse ist die Schulleitung zuständig.

2. Alle Kinder erfahren täglich bzw. jährlich Aspekte der bewegten Schule und nehmen an sportlichen Veranstaltungen teil, die zur Gesundheitserziehung unserer Kinder beiträgt.

Alle Kinder beteiligen sich jährlich aktiv an den Bundesjugendspielen (Leichtathletik). Diese werden von Lehrern organisiert und mit Hilfe von außerschulischen Kooperationspartnern, Lehrkräften und Eltern durchgeführt. Darüber hinaus nehmen einige Schüler/innen an verschiedenen Wettkämpfen teil (z.B. Fußballturnier, Schwimmwettkampf, Leichtathletik,...). Auf diese Veranstaltungen werden die Kinder im Unterricht vorbereitet und während der „Wettkämpfe“ von der Sportbeauftragten begleitet. Alle Kinder haben die Möglichkeit ein Sportabzeichen zu erwerben und beim Laufwunder mitzumachen.

3. Die Schule und das Schulgelände sind so gestaltet, dass sie zu Spiel und Bewegung einladen.

Durch ein Fußballfeld und die naturnahe Gestaltung des Schulhofs mit einer Vielzahl von Spielplatzelementen (u.a. Balltrichter, Schaukel, Balancierbalken...) haben die Kinder täglich die Möglichkeit, vielfältige Bewegungserfahrungen im Sinne einer Gesundheitserziehung zu machen. Zudem steht ihnen das grüne Klassenzimmer zur Verfügung. Pausenspielsachen für alle Schülerinnen und Schüler stehen ebenfalls zur Verfügung.

4. Wir fördern die Bewegungssicherheit der Kinder im Wasser innerhalb und außerhalb des Kernunterrichts.

Wir bieten ab dem 2. Halbjahr der 2. Klasse bis zum Ende des 1. Halbjahres der 4. Klasse Schwimmunterricht an. Neben der Förderung der Schwimmfähigkeit im Unterricht kooperieren wir mit dem Stadtsportbund der Stadt Hamm im Rahmen des Programms „NRW kann schwimmen“ und unterstützen auch in den Ferien den Ausbau der Bewegungssicherheit im Wasser unserer Kinder.

5. Jedes Kind übernimmt in seiner Grundschulzeit die Patenschaft für einen (zukünftigen) Erstklässler.

Am Ende des 3. Schuljahres wird jedem Kind ein zukünftiger Erstklässler zugeordnet und übernimmt für das folgende Schuljahr dessen Patenschaft.

6. Wir fördern regelmäßig und in besonderem Maße die Lesekompetenzen unsere Kinder und tragen somit aktiv zur Lesemotivation und zum Leseerfolg bei.

Jedes Kind nimmt in seiner Grundschulzeit an Leseaktionen teil, die Klassenlehrkraft und/ oder externe Moderatoren gemeinsam vorbereiten und durchführen wie z.B. Leseprojekte, Vorlesetag für alle Jahrgänge, Welttag des Buches (Jahrgang 4), Leseinsel, Bücherbus der Stadtbücherei

7. Jedes Kind kann fortlaufend gemäß seinen individuellen Interessen an AGs teilnehmen.

Die Kinder aus der OGS nehmen wöchentlich an verschiedenen AGs u.a. aus dem kreativen oder sportlichen Bereich teil, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. externen Kooperationspartnern geleitet werden. Die Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 können auf freiwilliger Basis an AGs teilnehmen. Es werden u.a. eine Koch-AG, Kreativ-AG, Sport-AG, Forscher-AG, Theater-AG,... angeboten.

8. Alle Kinder der OGS können sich regelmäßig im OGS-Parlament einbringen.

Die OGS-Kinder führen 1x im Monat in ihren Räumlichkeiten in eigener Verantwortung eine OGS - Versammlung durch, bei der sie sich über verschiedene Themen des Schulalltags austauschen.

Für das Schuljahr 2023/2024 sind folgende Entwicklungsschwerpunkte umgesetzt worden:

- Verbindliche Zeugnisvorgaben und Vereinheitlichung der Zeugnisse
- Verbindliche Einführung der Lesezeit (3x 20 Minuten)
- Erstellung eines Lesekonzepts
- Erstellung des Leistungskonzepts
- Verbindliche Umsetzung der Projektwoche „Respektvoller Umgang miteinander“
- Medienwoche als Projektwoche
- Ausbau der Kooperationspartner und Verankerung im Curriculum
Jahrgang 1: Schulwegbegehung, Bücherei-Bus
Jahrgang 2: Polizeitheater „Leuchtmarielchen“
Jahrgang 3: Feuerwehr, Jugend- und Stadtteilzentrum Casino, Tempo 30
Jahrgang 4: Polizeivortrag „Umgang mit Medien/ Gefahren im Netz“
- Elternabende: „Auf in die 5“ sowie „Hilfe, mein Kind ist online!“
- Erstellung neuer schulinterner neuer Arbeitspläne in Deutsch und Mathematik auf Grundlage der Bezirksregierung inklusive Querschnittsaufgaben (Abgabe 08.10.2024)
- Teilnahme an einer Vielzahl von Wettbewerben im sportlichen und mathematischen Bereich
- Entwicklung eines Schulliedes in Kooperation mit der Musikschule Hamm
- Verbindliche Umsetzung des Verhaltenskodexes im Hinblick auf (sexualisierte) Gewalt → Erstellung des Schutzkonzeptes

Für das Schuljahr 2024/2025 sind folgende Entwicklungsschwerpunkte vorgesehen:

- Überarbeitung der schulinternen Arbeitspläne in Deutsch und Mathematik (Abgabe 08.10.2024)
- Überarbeitung der schulinternen Arbeitspläne in Religion, Englisch, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport (Abgabe 3.7.2025)
- FoBizz Zugang ermöglichen
- Vorarbeit für die Ankreuzzeugnisse (Textbausteine entwickeln sowie ein Bewertungssystem) leisten
- Evaluation der vorhandenen Konzepte
- Aufnahme des Schulliedes in Kooperation mit der Musikschule Hamm
- Videodreh für das Schullied im Rahmen eines Projektes mit der Musikschule Hamm
- Zu den Klassenarbeiten verbindliche Kriterien für das gesamte Kollegium festlegen

Evaluation

Die Entwicklungsschwerpunkte werden fortlaufend durch die Sammlung von Daten evaluiert. Dies geschieht z.B. mit Hilfe von Instrumenten wie Qualitätsberichten, Fragebögen oder auch Gesprächen innerhalb des Kollegiums, mit außerschulischen Kooperationspartnern und den Eltern der Schillerschule.

Impressum

Weitere Informationen zu unserer Schule erfahren Sie auf unserer Homepage:

www.schillerschule-hamm.de



Schulleitung: Sabrina Cordes (komm. Schulleiterin)
Anna Olivier (komm. Konrektorin)

Kopernikusstr. 13a
59077 Hamm
Tel.: 02381/3057185
Email: schillerschule@grsch.schulen-hamm.de